

Weir

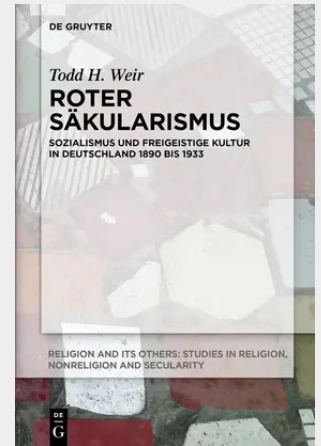
Roter Säkularismus

Sozialismus und freigeistige Kultur in Deutschland 1890 bis 1933

beleuchtet die radikale Subkultur, die an der Schnittstelle von Säkularismus und Sozialismus im späten 19. Jahrhundert in Deutschland entstand. Untersucht wird die führende Rolle freigeistiger Organisationen—wie der freireligiösen Gemeinden, der Freidenkerverbände und des Monistenbundes—bei der Propagierung einer humanistisch-monistischen Weltanschauung, die unter ehrgeizigen autodidaktischen Arbeitern und frühen Feministinnen eine breite Anhängerschaft fand. Die Studie zeigt, wie es freigeistigen Intellektuellen und Populärwissenschaftlern über Generationen hinweg gelang, führende Positionen in der Sozialdemokratischen Partei zu erlangen, die sie jedoch oft aufgrund ihrer Neigung zur Opposition wieder verloren.

Der Autor untersucht die Entwicklung des roten Säkularismus in verschiedenen Regionen Deutschlands und beleuchtet seine entscheidende Rolle in den politischen Auseinandersetzungen um Religion und Konfession, die das Land bis 1933 erschütterten. Dabei wirft er einen neuen und kritischen Blick auf die Grundannahmen der Geschichtsschreibung zur deutschen Sozialdemokratie und zur Arbeiterbewegung.

This is a German translation of the author's English-language work on secularism in Germany, examining the intersection of secularism and socialism at the end of the 19th and the first part of the 20th century. Weir shows the role of red secularism in the political struggles over religion and the development of the National Socialist government.



99,95 €

93,41 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferfrist: 1-3 Werktage

Artikelnummer: 9783119149273

Medium: Buch

ISBN: 978-3-11-914927-3

Verlag: De Gruyter

Erscheinungstermin: 14.10.2025

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2025

Serie: Religion and Its Others

Produktform: Gebunden

Gewicht: 754 g

Seiten: 485

Format (B x H): 159 x 230 mm

